

Liechtensteinische Hilfswerke - Kunst mit einem sozialen Auftrag

Ausstellung Seit vielen Jahren engagieren sich Liechtensteiner für Indien und Sri Lanka. Sechs Hilfswerke laden ab heute zur Ausstellung nach Schaan.

VON SILVIA BÖHLER

Seit Januar wird das Domus in Schaan mit neuem Konzept geführt. Dennoch sollen auch weiterhin museale Wechselausstellungen angeboten werden. Die erste Ausstellung dieser Art wurde von Mirjam Kaiser organisiert und führt die sechs liechtensteinischen Hilfswerke Lanka Help, Indienhilfswerk, Hilfe zur Selbsthilfe, Promis Foundation, ONE WORLD, Namaskar INDIA und Together - Hilfe für Indien, zusammen. Gestern luden die Verantwortlichen zur Vernissage. «1,2 Milliarden Menschen leben in Indien. Das Land ist geprägt von einer rasch wachsenden Wirtschaft und hat weltweit immer mehr Einfluss», informierte Kulturministerin Aurelia Frick die Besucher bei ihrer Eröffnungsrede. Indien werde international nicht mehr der Dritten Welt zugeordnet, sondern gelte längst als Global Player.

Das andere Gesicht von Indien

Neben den messbaren Faktoren hat Indien aber auch ein ganz anderes Gesicht: überbordende Städte, Armut und Kriminalität. 54 Prozent der Bevölkerung werden als ganz arm eingestuft, 43 Prozent der Kinder unter fünf Jahren sind unterernährt. Mit der zuletzt genannten Kennzahl liegt Indien weltweit an erster Stelle. «Der Bedarf an internationaler Hilfe ist auf jeden Fall gegeben», betonte Aurelia Frick und gratulierte den Hilfsorganisationen zu der jahrzehnte-



Christoph Stöckel, Mirjam Kaiser, Erich Ospelt, Marius Kaiser, Verena Stadler, Georg Kaufmann, Heinz Mühlegg und Aurelia Frick freuten sich über die zahlreichen Besucher bei der Vernissage. (Foto: Maurice Shourat)

langen, erfolgreichen Arbeit. «Die Hilfswerke haben viel erreicht und den Menschen vor allem auch Mut gemacht.» Die Liechtensteiner Organisationen engagieren sich vor allem für Gesundheits- und Bildungsprojekte. Es werden Spitäler und Schulen gebaut und vor allem Kinder und Frauen gefördert. Ein

Monat lang dürfen sich die Besucher des Domus nun auf eine Reise nach Indien machen. Im Fokus der Ausstellung stehen Fotos

von Martin Walser, Paul Trummer und mehreren Mitarbeitern der Hilfswerke. Sie geben Einblicke in die umgesetzten Projekte und zei-

gen das alltägliche Leben der Menschen. Schautafeln erklären zudem die Entstehung der einzelnen Hilfsorganisationen und wo diese tätig sind. An den Ausstellungstagen wird ein buntes Rahmenprogramm

mit Vorträgen, Musik, Tanz und Kreativworkshops geboten. Die Ausstellung dauert bis 8. Juli und ist am Freitag und Samstag von 14 bis 20 Uhr und am Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Ausstellung «Brücke zu Indien und Sri Lanka»

Rahmenprogramm

- Samstag, 16. Juni, ab 14 Uhr: Sri Lanka Day mit kulinarischen Spezialitäten und Handarbeiten
- Sonntag, 17. Juni, ab 14 Uhr: Film- und Bilderpräsentation über das Indienhilfswerk «Hilfe zur Selbsthilfe»
- Freitag, 22. Juni, ab 15 Uhr: Workshop in indischer Bodenmalerei; 18

- Uhr: Präsentation der Promise Foundation
- Samstag, 23. Juni, ab 15 Uhr: Erlebnisberichte von Praktikanten von ONE WORLD, musikalische Unterhaltung
- Sonntag, 24. Juni, ab 16 Uhr: Filmmachmittag «Slumdog Millionaire»

«Die Hilfsorganisationen leisten seit Jahrzehnten erfolgreiche Arbeit.»

AURELIA FRICK
KULTURMINISTERIN